Berlinifde Beitung von Staats. und gelehrten Saden / Gegrunbet 1704

Verlag Ullstein. Fernsprech-Zentrale Ullstein: Amt Dönhoff (A.7) 3600—3667, für den Fernverkehr Amt Dönhoff 3686—3698. Telegram m. Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postscheck. Konto: Berlin 660. Wöchentlich 1 Mark. Monatlich 4,30 Mark, bei Zustellung durch die Post dazu 36 Pfennig Bestelleid

28 ET I II

Verantwortlich für den Gesamtinhalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin. Anzeigen-Preise: mm-Zeile 35 Pfennig. Familien-Anzeigen: mm-Zeile 20 Pfennig. Keine Verbindlichkeit für Aufwahme in eine bestimmte Nummer. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, (Kocharraße 22-26

10 Pf · Nr 119 · B 59

MITTWOCH, 11, MÄRZ 1931

ABEND-AUSGABE · V

Weichäfte mit Mostan

Die beutiden Induftriellen find aus Rufland gurudgetehrt. Wie man fagt, mit größere Bestellungen, mit gufriebenen Mienen. Gie hoffen auf auch abzuwarten bleibt, wie die Kreditfrage gelöft wird.

Es hanbeit sich une ein Geschäft. Nicht mehr und nicht weniger. Ein Geschäft, bei dem beide Teile ihre Rechnung au finden hoffen. Es ist also nicht etwa so, wie kommu-ntstiede Välätter schrieben, daß die großmächtige Cowjetregierung ben um Auftrage winfelnben beutichen Rapitaliften einen Broden hinwirft und jugleich damit ben beutichen sogliuse einen Man hat um die Lieferanten geworben, was aus ver höftlichen Leuten sonst felten geschieht. Tedenfalls hat man von Borsig und Rickner mehr Weiens gemacht als von dem Berlug deutsche Ermannstillenführer, um die man freilich auch nicht zu werben braucht, weil sie ohnebies zur Begeisterung

Wenn wirklich die Geschäfte perfett werben, die in Mostau angebahnt worden sind, so bedeutet das keinerlei pringipielle Entideibung. Die beutichen Birtidatisführer find nicht Kommuniften geworben und die rufflichen Machthaber blei-Kommunisten geworben und die unstighen Machthober bleiben, was sie sind, Gragen ber Welfanschaumug und der großen Politif müssen auch erstendt bleiben. Höhre besagt die und ihr ergednis, die mögen besagt die und ihr ergednis, die mögebende Kreise nicht doron benten, sich an Aampfmaßnahmen tregenbundlesse unt gegen dem Gowselftaat und seine wirtschaftlichen Experimente zu beteiligen.

Sänzlich abwech; ift es auch, wenn der deutschnaften ("Schnelldienh" die Neise nach Wosfau in Gegensch zu der "Lie Lut hers nach Basel selterlich, daß man auf dem Wosfauer Erfog fortdaue. Luther hat dei den Anderungs erfog fortdaue. Luther hat dei den Verlandlungen der Angeleiche des gegene darauf singewiesen, daß die deutschlieden Leiftungen aus dem Doung-Blan bie Gegenleiftung langfriftigen Aredits und billiger Kapitalversorgung voraussegen. Geine Aeußerungen bulger Kapitalverjorgung voranseigen. Seine Keuperungen bilbeten einen Seil bes Rolfijonseifdunges, der zu dem Pro-gramm der Keichseugerung gehört. Erschwert wird diese Keldung durch die innerpolitisch Eerlegung Deutschlands, die von der rechtscabitalen Opposition unter Führung Sugen-bergs mit allen Mitteln betrieben wird. Benn durch die vereinigten Bemildungen der Rechtscabitalen die Staatsautorität immer wieder erfchiltert wird, so trägt die deutsche Birtisoft die Kosten dassir in Horm überhoßer Jinsen und unverminderter Lasten. Eine Bolitik, die in flurer Ber-bissenit jede positive Mahnahme zu saboteren versucht, um vollenseit see potitive wagnations gu lavoiteten voeriugh, um dos "Syltem" zu treffen, with tatiadisch für einen Syltem-wechsel gang anderer Utt, als sie glaubt. Der Rechis-cabitatismus arbeitet dem Entfreachtfallsmus vor, und die schwarzen Bauernsagnen, mit denen die Rechiscaditatien bemosstirten, fönnen leich die volle Jacke annehmen.

Co blind ift die Gegnerschaft gegen die Rettungsarbeit, die gemeinsam von den Regierungen des Reichs und Preußens geneniam von der vegretingen des vetogs und preugens betrieben wird, daß der Deutschankland Seitartiklöbienf förmlich zu einer Option für die Ostorien tierung brüngt, das Seist zu einem Abhänigsfeitsverfältnis von den Wosfauer Wachtschern. Das hat mit Hollist, mebefondere mit Jukepuolisti, nichs mehr zu tum. Das siß darab ohne Aussicht auf Gewinn, siß glatter Selbsmord.

Die Induftrieführer find gludlich heimgefehrt. Gie merben bie feierliche Aufnahme, bie ihnen brüben guteil ge-worben ift, nicht überichagen, fie werben als nüchterne Geichaftsleute ber großen Zusammenhange bewußt bleiben und es entschieden ablehnen, sich in ben Streit ber Orientierungen ju mijden, ber in ber heutigen Lage bes beutschen Bolfs nicht nur mußig, sondern gefährlich ift. J. E.

Gir Bafil Baharoff im Sterben

Sit Bafil Saharofi, einer ber reichsten Manner Europas, liegt im Sierben. Er ball tich augenbildlich in Monato auf. Die Argete baben vie hoffenung noch nicht aufgegeben, doß fich Krante, ber eine ungewöhnlich robuste Konstitution hat, noch einmal erholit.

Panzerfrenzer B bewilligt

Bei Stimmenenthaltung der Sozialdemokraten

Der Rarine-Etat einschlichtich Pangerfreuger B ift heute im Saushaltsausschuß des Reichstages mit den Erimmen aller bürger-richen Parteine zegen bie ber Kommuniften angenommen worden. Die Sozialbemotraten übten Erimmenthaltung mit einer Be-grindung, die wörtlich beigen

"Es ift Ihnen betannt, daß die fogialbemofratische Fraktion ben isher angeforderten Raten für den Bau des Pangerschiffes "A" otsper angesorveren Auren jur von von des pangeringilies " hier Auftimung verlagt hat. Sachift liegt sier ist einerfei Beranlossung vor, gegenüber dem Bangersössis, die einen aber Stellung einzunehmen. Bon allem anderen abgesehen, erinnert sie aber an die Ertlärung, die der Reichgweitemirtister bei der Erfag der Linienschiffe enthalten follte, vorgelegt würde

Die Haushaltslage des Jahres 1931 ift noch angelpann-ter als die des Jahres 1930, es wäre also nach Anflicht der sozial-demotratischen Fraktion für die Regierung aller Anlaß gegeben, auch biesmal auf die Inangriffnahme des Bangerfreugers B gu

Wenn nun von seiten der Regierung und der bürgerlichen Parteien in diesen Jusammenhang auf die innerpolitische Ge-gentlage tipnemielen wirch jo verschließe fich anch die logiatbemo-tratische Freition nicht der Erkenutnis daß alle an der Anfreutigie gretten nigt ber Gerentins og atte an oer aniv rechterhaltung bes demokratischen Regierungsspikens und der Abwehr bes Faschismus interesserten Aurtelen aus der gegen-wärtigen Situation gewiffe Schluffolgerungen zu ziehen haben.

Sie hat aber grabe beshalb unter illen Umftanben bas Recht, gu verlangen, bag wenn überhaupt ber Flottenban nach ben

Planen ber Regierung vorgenommen wird, jumindesten die finan-gielle Belastung, die burch das Flottenprogramm erwächt, durch eine entsprechende Entlastung der arbeitenden Bevolterung ausgeglichen wirb.

Se volter un g ausgeglichen wite.

Au diefem Zwer der bei heitelmiet steuerpolitische Anträge einderingen, und sie erwartet gleichzeitig ein Entgegentomen aggeniber tipren Forberungen auf joglopolitischem Gebiel. Gest wenn viele Tropen geflärt sind, tann eine endpüllige Estellung-nahme ber joglabemortenischen Tratifion zu den angelorberten Schiffsdauraten erfolgen. Wit werden uns desholb bei der Ab-fimmung über die angelorberte erfte Rate sir den Bon des Pangerschiffes B im Ausschuss der Et im me ent halten.

Die Stimmenthaltung der Sogialbemofraten ficherte im Die Stimmenthaltung ber Sozialdemotraten jederte im Jousphiltsaussigluß von vornherein die Mechreit für ben Bangertreuger "B.", für den mit den anderen bürgerlichen Bartelen auch die Staatspartei die Mittel be-milligen mill. Die sozialdemotratische Ertlärung ist sehr ab-gewogen. Born ng estellt wird, daß alle an der Alig-rechterholtung des bemotratischen Regienung-Sossiens inter-essieren Partelen aus der innerpolitischen Situation gewisse fettigkiedemotraten unt aben kohn. Die Sozialdemotratie Schluffolgerungen zu ziehen haben. Die Sozialbemotratie ichlieft fich von biefer Pflicht nicht aus.

istilige ich von beier Pflicht nicht aus.
Die finnazielle Antischung, die sie begehrt, soll auch eine politische Entlastung sein. Das Entgegenkommen auf sozial-politischem Gebiet soll in einer Erklärung der Kegierung der stehen, das sit vo den äsche zukunft eine neue Cohienfungsaktion nicht geplant werde. Die steuerpolitischen Antrage debe bereits mitgeteilt wurden, sehen isch gere delastung der Zantiemen und Steuerzuschläge vor bei Einkommen, die 20 000 Mart übersteigen. Das Mehrauftommen soll aus-reichen, die Kosten für den Panzerkreuzer zu deden.

* Die Berhandlungen barüber, die ichon im Februar begonnen wurden, werden noch mehrere Tage in Anspruch Siehe auch aweite Geife

Aus Augland zurück

Industrieführer über ihre Eindrücke

heute morgen um 1/10 Uhr traf auf bem Schlefischen Bahnhof mit bem Barichauer Bug bie Rufland-Delegation ber beutichen Induftrie ein, der u. a. Rlödner, Borfig, Boensgen, Rötigen, Pfeffer und Bufch angehörten.

Bon Teilnehmern an ber Reife wird uns verfichert, baf bie Bervon seinsehnern an oer neise wird uns verjegert, daß ver verbandlungen mit dem oberfien Skriftjaftjerst in Moedau ein butch aus erfreulikses Ergebnis gehabt hätten: das rufflisse Leferungsablommen mit Deutsschland werde weiterlich vergößert werden, lo daß sich ver Export deutssche Aren, vor allem von Elektromat Glichkergamissen, and Ruhland bereits in den nächsten Arbeitschland keine gehabt.

Ueber die Arediffrage habe man in Mostau noch nicht abichilehend gesprochen. Es ift bekannt, daß die russilige Regierung ursprünglich auch deutsche Bantiers eingeladen hatte. Die Areditverhandlungen und die Beiprechungen mit den Banfiers werden aller Boraussicht nach in einigen Bochen in Berlin ftattfinden.

Die beutiche Industriebelegation wurde in Rufland mit befonderer Zuvortommenheit behandelt. Selbstverftändlich wurden beften Bimmer der beften Sotels referviert, eine befondere Ruche murbe für fie eingerichtet, für ihre Sahrten burch londere Riche murde für fie eingerichtet, für ihre gabrten durch Wosslau, Leninged und Scharfon findnen ihnen dauernd Privatautomobile gur Berfügung. In der rufflich-polntichen Grenze
erwarteten fie drei gang neue, iehr tamfortadel eingerichzete
Calonmagen, die für alle Fahrten durch Ruffand befilmmt
waren. Der Leiter dess oberften Wirtschaftsvartes gad den Inden bultriellen ein felfliches Bankette. Es wurde iedenfalls nichts
unterloffen, den Gäften zu Geweilen, wie fehr man sie zu ehren
wirtsche.

Empfang beim Reichstangler

An bem Empfang ber Indultriellen Borfig, Albaner, Brandi und Arupp von Boblen und anderer burch ben Reichstangier nahmen die Reichsminister Dr. Dietrich, Dr. Gurtins und Dr. Sie-

gerwald sowie Staatssetretar Dr. Trendelenburg teil. Die B sprechung uahm mehrere Stunden in Anfpruch, ihr Inhalt foll noch in fcriftlichen Berichten niedergelegt werben, die bem Getabinett vorgelegt werben.

Im Anschler dag an den Empfang beim Reichstanzler fand beim Außemmirster Dr. Curtius ein Frühstüd statt, zu dem die Mitglieder der Industriedelegation geladen waren.

Gleftroanlagen und Maschinen bestellt

Die Tatlache, daß die deutlichen Industriellern auf ausdrückliche, Einladung der Sowjet-Regierung nach Rußland gegangen sind, beweilt, welchen Wett nan dar auf die deutliche Altworken an der Durchführung des großen Innestitutspracycamme filte den Aufden wer untstieden Industrielle der Verletzung des großen Innestitutspracycamme filte den Aufden der untstieden John der der Verletzung des großen Innestitutsprachen in einer Diet von in getter Diete mehr der in getter Diete der wie wir horen, bei den deutschen Lieferungen in erfter Linie um ber ruffiichen Induftrie vorgefehen.

Die Bereinborungen. Die gaufden ben in der Belegation ver-tretenen deutschen Firmen und den Sowieitsellen getroffen worden find. Innen teitlich ert Wertennteit erlangen. wenn in Bertin die Frage der finnagerung – die Aussen leien Wert auf in ange-fristige Stundung bes Aufpreises – und von ellem die Frage einen neum Ausoflösiegschaft des Rieches für dies Rredits gestier ist.

Es ift nicht ausgefcloffen, daß dabei in einigen Fällen eine Zu-mmenarbeit zwischen Deutschland und anderen am Rufland-